

Tabelle 1: Charakterliche Gefühle, Verhaltensweisen, Rollen und Persönlichkeitsmerkmale von Kindern mit einem alkoholsüchtigen Elternteil (in Anlehnung an Wegscheider-Cruse, 1985)

Rolle bzw. Überlebensstrategie	Verhalten, Persönlichkeitsmerkmale	Gefühlsleben	Vorteile	Vorteile der Familie	Häufig beobachtete Entwicklung ohne Problembearbeitung	Häufig beobachtete Entwicklung nach Problembearbeitung
Held, Heldin	„Die kleine Mutter“. Tut immer das Richtige, übermäßig leistungsorientiert, überverantwortlich. Braucht Zustimmung und Anerkennung von anderen. Kann keinen Spaß empfinden	Schmerz, fühlt sich unzulänglich, Schuldgefühle, Furcht, niedriger Selbstwert, kann niemals genügen.	Positive Aufmerksamkeit.	Versorgt die Familie mit Selbstwert, ist das Kind, auf das die Familie stolz ist.	Workaholic, kann Fehler und Misserfolg nicht ertragen, starkes Bedürfnis zu kontrollieren und zu manipulieren, zwanghaft, kann nicht nein sagen. Sucht abhängige/n Partner/in.	Kompetent, organisiert, verantwortungsbewusst, gut in Leitungspositionen, zielbewusst, erfolgreich, zuverlässig.
Sündenbock	Feindseligkeit, Abwehr, zurückgezogen, verdrossen. Erhält negative Aufmerksamkeit, macht Ärger. Delinquenz.	Schmerz, Gefühl, zurückgewiesen und verlassen zu sein, Wut. Fühlt sich unzulänglich, kein oder niedriger Selbstwert.	Negative Aufmerksamkeit.	Steht im Zentrum der (negativen) Aufmerksamkeit, lenkt ab vom suchtkranken Elternteil.	Suchtkrankheit, Delinquenz, Teenager-Schwangerschaft. Schwierigkeiten überall.	Hat Mut, kann gut unter Belastung arbeiten, kann Realität anerkennen und anderen aufzeigen, kann Risiko eingehen und ertragen.
Verlorenes Kind	Einzelgänger, Tagträumer, einsam, belohnt sich auch allein, z.B. mit Essen, „driftet und schwimmt“ durchs Leben, ruhig, scheu, wird übersehen, wird nicht vermisst	Gefühl der Bedeutungslosigkeit, darf keine Gefühle haben/zeigen. Einsamkeit, Verlassenheit, gibt sich von vornherein geschlagen, Schmerz.	Entkommt jeglicher Aufmerksamkeit, hat seine Ruhe.	Erleichterung: „Wenigstens ein Kind, um das man sich nicht zu kümmern braucht“.	Unentschiedenheit, keine Lebensfreude, Beziehungsstörungen: Promiskuität oder Isolation. Kann nicht nein sagen, kann keine Veränderungen eingehen.	Unabhängig von der Meinung anderer, kreativ, phantasievoll, erfinderisch, kann sich selbst behaupten.
Maskottchen	Übermäßig niedlich, süß, nett, unreif, tut alles, um Lachen oder Aufmerksamkeit hervorzurufen. „Baby“, schutzbedürftig, hyperaktiv, kurze Aufmerksamkeitsspanne, Lernprobleme, ängstlich.	Niedriger Selbstwert, Angst, Gefühl der Einsamkeit, Bedeutungslosigkeit, Unzulänglichkeit.	Erhält Aufmerksamkeit, indem es andere amüsiert.	Erleichterung und Spannungsabfuhr durch Komik.	Zwanghafte Clownereien, kann Stress nicht ertragen, eng an der Grenze zum Hysterischen, sucht Held/in als Partner/in.	Charmante/r Gesellschafter/in, witzig, geistreich, humorvoll, unabhängig von der Meinung anderer. Einfühlsam und hilfsbereit.